

# Dresdner Volkszeitung

Büro und Redaktion: Leipzig, Leipziger Str. 206/12. Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes. Büros: Berlin, Bremen, Hamburg, Frankfurt, Dresden.

Aboabonnementpreis einschließlich Bezugnahme monatlich 200 Pf. Durch die Post bezogen vierzehntäglich 600 Pf., unter freiem Befund für Zusatzdruck und Sonderdrucke 900 Pf.

Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Redaktion: Weimarer Platz 10, Tel. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Weimarer Platz 10, Tel. 25261. Geschäftsstelle von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachts.

Anzeigenpreise: die 7 gelöschte Nummernzeitung 90 Pf., Familienanzeige 70 Pf., die ungehaltene Reklame 3 Pf. Bei mehrmaliger Aufgabe Rabatt. Interesse sind im voran zu bezahlen. Eine Verpflichtung zur Aufnahme an vorauf geschriebenen Tagen kann nicht übernommen werden. Für Strafverfügung 20 Pf.

Nr. 296

Dresden, Dienstag den 23. Dezember 1919

30. Jahrg.

## Einigung über die Antwortnote

### Beschlisse des Obersten Rates

Bern, 23. Dezember. Aus Paris wird gemeldet: Der Oberste Rat der Alliierten ist am Montag morgen unter dem Vorsitz Clemenceaus zusammengetreten und hat für auf die Grundzüge der Antwort, die die Alliierten Regierungen auf die letzte deutsche Note geben werden, geeinigt. Der Text dieser Antwort wird vom Generalsekretariat der Konferenz ausgearbeitet und, sobald er geprüft ist, am Montag, abends 7 Uhr, im Arbeitszimmer Clemenceaus den verschiedenen Delegationsführern unterbreitet werden.

Der Oberste Rat hat ferner die Antwort entworfen, die der deutschen Regierung auf ihr Gesuchen um Genehmigung einer Revision der Zollgebühren zu geben ist. Diese Genehmigung wird erteilt werden in dem Maße, als die Niedergutmachungskommission sie im Hinblick der Entwicklung des deutschen Reiches für gerechtfertigt hält wird. Zu gleicher Zeit wird eine Untersuchung angestellt werden in der Frage der Einführerverbote, die die deutsche Regierung erlassen hat und die hauptsächlich den französischen Handel treffen.

Schließlich hat der Oberste Rat die Abhandlung eines Schreibens an die russische Regierung beschlossen, in dem diese erachtet wird, eine Zahlung ihres rassenden Materials zu veranlassen und bekanntzugeben. Es ist für den Augenblick keine Zusammensetzung zwischen Ministerialdirektor von Simson und den alliierten Vertretern hinsichtlich der Ausführung bestimmen zum Friedensvertrag vorgesehen.

### Erst unterzeichnen

Basel, 23. Dezember. Wie der Pariser Berichterstatter der Volks-Nationalzeitung erzählt, hat der Oberste Rat gestern in der Scapa-Flow-Kräfte den englischen Standpunkt einstimmig genehmigt und beschlossen, daß die Deutschen zuerst den Vorläufer des Schlüsselprotokolls unverändert zu unterzeichnen haben. Daher soll ihnen die mündliche Zustimmung gegeben werden, daß ihre Wünsche auf Verabschiebung des auszufertigenden Tontragevertrags, soweit sie begründet sind, Berücksichtigung finden werden.

### Die maritime Wiedergutmachung

Berlin, 23. Dezember. Der Pariser Korrespondent der Nationalzeitung meldet:

Nach einem interalliierten Abkommen hat England für alle Wiedergutmachungen auf dem Gebiete der Schifffahrt den Vorrang. Es sollen England von den Erfolgsleistungen 70 Prozent zu, während Frankreich mit 10 Prozent und die Vereinigten Staaten mit 20 Prozent beteiligt werden.

### Der entschlossene Ton

Die Führer der alliierten Delegationen versammelten sich am Montag um 7 Uhr unter dem Vorsitz Clemenceaus in dessen Arbeitszimmer, und setzten den endgültigen Vorlauf der Alliierten auf die letzte deutsche Note fest, die sich auf das Protokoll zur Unterzeichnung der noch nicht ausgeführten Massenstillstandsbedingungen und die für die Fortsetzung der Kämpfe von Scapa Flow verlangte Entschädigung bezieht. Die Note wird dem Freiherrn v. Treskow durch den Sekretär des Friedenskonsenses Dutasta am Dienstag morgen um 10 Uhr 15 im Ministerium des Krieges mit einem mündlichen Geleitwort überreicht werden. Die Note wird in entschlossener Form vorgetragen, und der deutsche Regierung vor der Note zu erhalten sein und der deutschen Regierung vor der Note zu wendigkeits zu verachten geben, daß sie, wenn sie ihren guten Willen an den Tag legen sollte, das Protokoll vom 1. November unterzeichnen müsse. Zumindest wird ebenfalls eine durch die Alliierten anzustellende Untersuchung ebenfalls eine durch die Alliierten anzustellende Untersuchung, ob das verlangte Material nicht mit dem in den deutschen Höfen wirklich vorhandenen übereinstimme, wie das von den deutschen Marinebehörden dargelegt wurde. Es wird vermutet, daß Herr v. Treskow dieses Dokument nicht ohne Berücksichtigung lassen wird. Unter diesen Umständen erscheint es zweifelhaft, ob der Austritt der Ratifikationserklärung noch im Laufe des letzten Monats des Jahres 1919 erfolgen kann.

### Krach zwischen Brüdern

Zwischen Amerika und England sind einige Differenzen wegen des englisch-amerikanischen „Abkommenes“ über Persien, das Berlin tatsächlich zu einem englischen Protektorat macht, ausgebrochen. Amerika will den robusten und tüchtigen Sultan von England, in Asien nicht dulden.

Chicago Tribune berichtet von einem Notenaustausch zwischen der englischen und der amerikanischen Regierung über das englisch-perzische Abkommen. Lord Curzon habe gegen die Verabschiedung einer Erklärung zu dem Vertrag durch die amerikanische Botschaft in Teheran protestiert. Die Erklärung entspricht nicht den diplomatischen Gegebenheiten. Sie sei unfehlbar, ja sogar feindlich. Das amerikanische Staatsdepartement habe sich aber geweigert, die Erklärung zu desabouieren, ja, es habe sie sogar wieder erneuert. In einer anderen Depesche habe sich alsdann Lord Curzon bemüht, den englisch-perzischen Vertrag zu rechtfertigen, und ihm in Vergleich gestellt mit der Haltung Amerikas in betreff Liberas. Er habe sogar behauptet, die Vereinigten Staaten hätten ihr stillschweigendes Einverständnis zu dem persischen Abkommen gegeben.

In seiner Antwort erklärte Staatssekretär Lansing, daß Amerika England in bezug auf Liberas befragt habe, während Großbritannien Amerika in betreff Persiens nicht befragt habe.

In einer Antwort hierauf erklärte Lord Curzon, Oberst House und der amerikanische Botschafter in London, Davis, seien über die Pläne Englands in betreff Persiens auf dem laufenden gehalten gewesen. Oberst House, der dadurch in die Debatte gezogen wurde, sagt, wenn er irgendwelche Erklärungen über Persien abgegeben habe, so seien diese rein persönlich gewesen und sie verpflichteten in keiner Weise seine Regierung. Lord Curzon erklärt in einer weiteren Depesche andererseits, daß die Vereinigten Staaten mit Nachdruck verlangt hätten, daß die Frage von Liberas nicht dem Böllerunterstand unterbreitet werde. England sei diesem Gründen nachgekommen.

Die ungewöhnlich heftige Tonart zwischen den beiden Verbündeten, die in diesen Noten zum Ausdruck kommt, läßt auf einen sehr ernsten Fall schließen.

### Noch Persien kommt Ägypten

Der Washington Gazette wird aus New York berichtet, daß Staatssekretär Lansing an den Senator Owen, der sich für die Unabhängigkeit Ägyptens ausgesprochen hat, einen Brief gerichtet hat, worin er unter anderem schreibt, es sei anzunehmen, daß England die Absicht habe, die von König Georg dem seligen Sultan von Ägypten gegebenen Zusicherungen, wie sie in den Londoner Times vom 21. Dezember 1914 veröffentlicht wurden, zu erfüllen.

Das ist ein Wink mit dem Daumen, auf den England in irgendeiner Form reagieren muß.

### Die Ursachen des Aufstands

Paris, 23. Dezember. Journal erklärt: Die Unruhen in Ägypten seien darauf zurückzuführen, daß die Briten und Muselmanen auf keine der Fragen, welche die Mission Lord Milner's hellen würden, antworten wollen. Als die Mission eintraf, schlossen die Geschäftsinhaber die Räume. In einem Aufruhr wurde das örtliche Volk aufgerufen, die Untersuchungskommission zu boykottieren. Eine Antwort auf ihre Fragen bedurfte stillschweigendes Anerkennens des englischen Protektorats. Außerdem bestreite der Belagerungsauftand. Man lebe unter dem Standrecht, so daß die Antworten nicht in voller Freiheit gegeben werden könnten. Als Milner sah, daß er in Kairo die Untersuchung nicht führen könne, begab er sich nach Unterägypten, wo er bessere Aufnahme zu finden hoffte. Die ägyptische Delegation aber glaubt, daß er auch dort keine Gewaltfreiheit finden werde. Zugleich waren die Engländer eine Anzahl ägyptischer Widerstände ins Gefängnis. Tatsächlich erklärte sich der Aufstand.

### Die Suche nach Schuldbürgen

Zürich, 23. Dezember. Das Kriegsgericht in Zürich hat zahlreiche Haftbefehle gegen deutsche Soldaten und Offiziere erlassen, die wegen Verbrechen im besetzten Frankreich verfolgt werden. Ziel Vermutungssuches ist Hauptmann wurden gesetzt in die Städte von Zürich eingeliefert. Die Richter melden seiner, daß in Zürich eine Anzahl Deutscher verhaftet wurde, weil sie bewaffnete Waffen bei sich führte.

Im Verhörsaal damit ist die Frau gesetzt in einem Teil unserer Auslage gebrauchte Waffengasse aus Rotterdam zu bringen, nach der mehr als 350 deutsche Kriegsgefangene nach Paris übergebracht wurden, wo sie wegen Verbrechens am Kriege abgeurteilt werden sollen.

Zur Zeitung über die Auslieferungsbürgen ist noch nachgefragt, daß die des Vergechens an Personen verschiedener Nationalitäten angeklagten Deutschen durch ein gemischtes Gericht abgeurteilt werden sollen. Eine Anzahl von Kommandanten der Kriegsgefangenenlager in Deutschland, die französische Gefangene gehabten Schutz ausüben, soll ebenfalls zur Verantwortung gezogen werden. Diese Verhandlungen sollen vor einem Militägericht in Paris im Laufe des Jahres 1920 stattfinden.

Das Prinzip wird gemeldet: Der Sohn meldet aus guter Quelle, die niederländische Regierung habe erklärt, daß sie auf Grund des Münchener Abkommens keine Kaiser annehmen werde.

### Was ist die Mark wert?

Die Antwort erscheint sehr einfach: 10 Pfennig! Denn 100 Pf. kosten in Schweden 10 Kronen, in England 11 Schilling, in Amerika 2½ Dollar. Aber ist die Mark auch im Innern mit 10 Pf. wert? Diese Frage ist weit schwieriger zu beantworten. Sowohl eingeführte Waren in Betracht kommen, wie man jetzt für 1 M. viel weniger erhalten als früher für 10 Pf., denn auch im Ausland ist alles teurer geworden. Und sieht beim Kauf von einzelnen heimischen Waren, wie Geflügel, Brot, Eier, Wurst usw., reicht man heute mit 100 Pf. längst nicht so weit wie früher mit 10 M. Über die Gegenwart sind doch erheblich zahlreicher. Gleichzeitig bekommt man für 1 M. noch ebensoviel wie früher für 25, 30, 35 Pf. In der Straßenbahn, bei der Eisenbahn, bei der Post gilt 1 M. noch etwa jenseit wie früher 40 oder 50 Pf., bei der Wiedergabe sogar noch jenseit wie früher 70 oder 75 Pf. Und im ganzen wird man schließlich mit 1 M. heute weiter reisen als früher mit 15 Pf.

Allerdings gilt dies nur mit einer wesentlichen Einschränkung: man darf nicht jetzt für 1 M. dasje, was früher für 15 Pf. Ein Großhändler, der Rüstungs- und Garantymittel, Kleidung, Hausrat in der gleichen Art, Mengen und Güte braucht, wie er es vor dem Kriege gewohnt war, kommt jetzt auch mit dem Sechst- oder Siebtenhundert nicht auskommen. Er würde auch nicht finden, daß bei der Post über der Eisenbahn 1 M. jetzt soviel gilt wie früher 40 Pf. Denn um fünf Briefe annähernd soviel von Berlin nach München zu befördern wie früher für 50 Pf., müßte er für jetzt als Gildete für 8,50 M. zahlen. Um annähernd ebenso ausgewechselt nach München zu fahren wie früher mit einem Billett 3. Klasse zu 21,10 M., müßte er jetzt ein Billett 2. Klasse für 8,50 M. nehmen und käme doch hungrier und unsauberer an als vor fünf Jahren.

Ein Großhändler aber, der sich den veränderten Verhältnissen anpaßt und entsprechende Gewinne einschlägt, also weniger und schlechter raucht und trinkt, seltener die Wäsche wechselt, so weniger kostet, sich schößer kleidet, mit Nahrungsmitteln, Kleidung, Beleuchtung usw. sparsamer wirtschaftet, nicht mehr 40 Prozent, sondern nur noch 20 Prozent der Kosten, die er sich aufzählt, in Form von tierischen Nahrungsmitteln verzehrt, wird, wenn er diese Veränderungen vergleicht, finden, daß die Mark heute bei und nicht galt als 15 Pf., daß sie immer noch 18 bis 20 Pf. wert ist.

Rechnen wir eine Groß-Berliner Arbeitersfamilie von fünf Köpfen. Sie hatte vor dem Kriege, bei einem täglichen Aufwand von 8 M. für Nahrungsmittel, eine auskömmliche und abwechslungsreiche Versorgung. Wollte eine solche Familie heute das gleiche erreichen, so würde sie auch mit 20 Pf. täglich kaum auskommen, denn das Pfund Fleisch, Wurst und Soße, das Ei und die zwei Liter Milch, die sie vor dem Kriege im Tagesdurchschnitt benötigte, würden sie heute, da sie größtenteils auf den Getreidehobel angewiesen wäre, allein schon über 20 M. kosten. Bei einer Anpassung an die gegenwärtigen Verhältnisse aber würde sie drei Tage etwa so stellen: für rationierte Nahrungsmittel hätte sie im Tagesdurchschnitt etwa 10 M. auszugeben. Will sie die ihr gehobenen unzureichenden Mengen auch mit notdürftig eiligem und dabei die Unzulänglichkeit der genügsamen Großindustrieprodukte stelle, halbwegs befriedigen, so wird sie weitere 10 M. täglich für ihre Ernährung ausgeben müssen. Selbstverständlich kann sie ihren physiologischen Bedarf auch billiger decken, indem sie außer den rationierten Nahrungsmitteln nur billiges Gemüse kauft, oder indem sie auf die preiswerte Nahrungsmittel besticht, aber indem sie einen Teil ihrer Lebensmittelportionen in der Vollküche abgibt und sich dafür dort versorgt. Aber wenn man eine derartige Rechnung aufmachen wollte, dürfte man zum Vergleich nicht eine durchschnittliche Arbeitersfamilie mit einer Kriegsangehörigen von täglich 8 M., sondern eine eben vor dem Kriege in fast definitorische Familiemitglieder mit einer Tagesausgabe von vielleicht 2 M. heranziehen. Das Verhältnis wäre aber kaum auskömmlich, da beide M. noch zu bezahlen, daß die meisten rationierten ausländischen Nahrungsmittel heute infolge der Abschaffung des Reichs unter Preis verkauft werden, und daß diese zweifellos doch in der einen oder andern Form von den Arbeitern mitgekauft werden müssen.

Konnt man nun so zu dem Ergebnis, daß bei der Erhöhung des großstädtischen Arbeiters die Mark heute jedenfalls nicht weiter reicht als früher 15 Pf., so gilt dies in verhältnismäßiger Weise für die Kleidung. Denn ein mit Sicherheit so teures Kleidungsstück hätte heute vielleicht nur halb so lange wie vor dem Kriege, und der Arbeiter ist nicht in der gleichen Lage wie der Großhändler, der mit wege und dauerhafter Kleidungsstücke in den Krieg gegangen und mit einigen wenigen zu Neuanschaffungen auskommen will. Der einzige wichtige Ausgabenposten, der nicht sehr viel höher geworden ist, ist die Miete, und diese kostet in der Tat einen kleinen Ausgleich. Eine großstädtische Arbeitersfamilie, die vor dem Kriege bei einem Gesamtlohn von 2000 M., 1000 M. für Wohnung, 200 M. für Kleidung, 200 M. für Wohnung, 1000 M. für Kleidung, und 300 M. für alles übrige aufwendete, wie heute bei gleichbleibender Anpassung an die veränderten Verhältnisse und Sparmaßnahmen wiederum, wenn sie halbwegs so leben will wie früher, 6000 bis 7000 M. für Wohnung, 1000 bis 2000 M. für Kleidung, 800 bis 1000 M. für Wohnung, Kleidung und Bettstatt und zum







**Ausserordentliche Generalversammlung**  
Dienstag den 30. Dezember, abends 6 Uhr, in der Central-  
halle (Großer Saal)  
Tagesordnung:  
1. Wahl der Delegierten zur Deutschen Arbeiter-  
Feststellung zum Tarifvertrag.  
2. Stellungnahme zum Tarifvertrag.  
3. Bericht.  
4. Verbandsausschusssitzungen.  
Statut zur neuen Vereinigung des Mitgliedsbundes und  
ausgefertigter Ausweis Nr. 1.

**Branchenversammlungen:**  
**Heizungsmeuteure**

Sonntagsabend den 27. Dezember 1919, nachmittags 4 Uhr, im  
Haus der Freiheit, Saal 1. Tagessitzung: Stellungnahme  
zum Tarif.

**Uhrmacher**  
Dienstag den 30. Dezember 1919, abends 7 Uhr, im Rehau-  
saal Grunerwald. Tagesordnung: Stellung-  
nahme zum Tarifvertrag.

Zu erwarten die ausserordentliche Anzahl in Heizungs-  
fach betriebenden Mitglieder, die bestens gesetzte Weib-  
nachtshilfe umgehend abheben zu wollen.

**Maur.-Gesellen-Vereinigte Sänger, Kleinauendorf**  
Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes.  
Dirigent: Herr G. Gürtner.

**1. Februarfeiertag: Großes Konzert**  
im Salhof Kleinauendorf.

Geschlossen 6 Uhr. Abgang 7 Uhr.  
Sangesgruppen und geselligen sowie Freunde des Gesanges  
haben freiumschluss.

**Dresdner Philarm. Orchester**  
Gewerbehause  
1. u. 2. Feiertag je 2 große

**Fest-Konzerte**  
nachm. 6 und abends 7 Uhr.  
2. Feiertag großer populärer

**Wagner-Abend.**  
Anfang 7 Uhr. [1500]

**Weißer Adler**  
Kurbau  
Loseblatt  
Gebenbachstr. 11  
Deutsche: Eröffnung des Zuschauerraumes am 1. Advent. 1919

**MUSENHALLE**  
Markt 20. Kurfürstendamm 12. Straßenbahnenlinien 5, 12, 22  
Am 23. und 24. Dezember Markt geschlossen.

**1. Feiertag: Großes Künstlerkonzert.**  
Im Theatercafé ab 20. Dezember:  
Rückkehr eines Berühmten am Weihnachtsabend.

Großes Weihnachtsgesellschaft mit Weihrauch in 3 Sätzen.  
Sonntagsabend 27. Dezember, abends 7 Uhr. [1500]

**Hampelmannsfest und die Weihnachtsfee.**  
Am 2. u. 3. Feiertag u. Sonntag, 28. Dezember, ab 4 Uhr:  
• Extrafeines Ballfest. •

**Kaffeehaus Marimilian**  
(alte Königstraße) Königstraße 10 Inhalt: Bier, Wein, Wurst

Maßnahmen Weihnachtsfeiertagen  
möglich von nachmittags an

**Große vornehme Fest-Konzerte**  
(2 Räume)

Die große stimmungsvolle Silvesterfeier!  
(3 Räume)

1920 Martin Mehnert.

**Prunksaal Gold-Lamm, Trachau**  
Leipziger Str. 320 - Stuben 10 und 15 - Leipziger Str. 320  
Feine Einladung: Feiner Ball. [1500]

**Gasthof Seidnitz**  
Leipziger Str. 3102 - Stuben 10 bis 12  
Jeden Mittwoch: Vornehme Ballmusik

**Fata Morgana**  
Breite Straße 3

Bleibt am Heiligen Abend von  
5½ - 10 Uhr geöffnet.

**Wenn Gräber sich öffnen.**

Drama mit Willy Strahl.

**Lotte, du süße Maus.**

Rezitationen in 2 Akten.

**Bestellungen** auf die Dresdner Volks-  
zeitung u. Zeitchriften  
wie Annonsen immer  
eingehen. Dr. Schumann, Hofrat, Abteilung, Peterstr. 1.

## Kammer-Lichtspiele

Wilhelmsstraße 29. Fernsprecher 17060.

Ab Donnerstag:  
Der grosse Kunstmärchen

## Tänzerin Tod

Eine Tragödie der Leidenschaft

- 5 Akte -

mit Reinhold Schünzel.

Vorzelge:

Ab Donnerstag den 1. Januar

## Harry Piels Rekord-Sensationsfilm

## !! Ueber den Wolken !!

Beginn Sonn- und Feiertage 2 Uhr. [1500]

Der Eingang von neuem Wertpapierdepot  
einem beratigen Umfang angenommen hat,  
dass die damit verbundenen Arbeiten nicht rechtzeitig  
bewältigt werden können, leben wir uns genötigt,

am 24. und 29. Dezember d. J.

in unserem Hauptgeschäft und sämtlichen  
Depotfilialen keine Wertpapiere zum  
Zwecke der Verwahrung und Verwaltung  
anzunehmen, damit an diesen Tagen die bereits  
eingetretene Depots aufgearbeitet werden können.

Am Dienstag den 30. Dezember d. J. an werden  
dagegen Wertpapiere zwecks Hinterlegung wieder  
angenommen werden.

Dresden, den 21. Dezember 1919.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abteilung Dresden.

## Pelzwaren!

Große Auswahl in Hüten, Muffen und Kragen usw.  
**Siegfried Jungnitsch, Kürschnermeister**

Kleine Plauensche Gasse 11.

## Chr. Schubart & Hesse

Landwirtschaft, Maschinen, Sämereien, Futter- u. Düngemittel

Dresden-A. 5, Friedrichstraße 52.

Lager, Bureau und Ausstellung  
bleiben infolge

Bestitzerwechsel u. Inventur  
geschlossen

vom 27. bis mit 31. Dez. 1919.

Weihnachts- und Neujahrskarten  
für Weihnachtsfeier und Neujahr äußerst billig.

Kochs Kunstabteilung, Weitwinkelstr. 9 (2-7 Uhr).

## Für den Weihnachtstisch.

Reizende  
**Kinder-Hüte**

Vornehme Kind-Hüte, praktische  
Schulhüte, Backfisch- und Spieghel-  
hüte im Riesenwahl bekannt  
preiswert.

Überziehformen  
zum Selbstbeziehen.  
Unperf. und Ungaran-Hüte werden angenommen bei  
bekannt preiswerter, guter Ausführung.

## Radeberger Hutfabrik

Dresden-A., Moritzstraße 3.

## Herrenhüte

von 20 Mark up  
verkaufen

Weitergabe 25. 1.

Für die Feiertage!  
**Alkoholfreier Beiguss**

versiegelter Beigussflasche  
bekannter Name, 1 Liter ab

11. Dezent, zum Preis  
Mineralfahrer, August Pot

Pottschippel, Cellestr. 52.

Am 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656.





## Gewerkschaftsbewegung

### Eine wichtige Entscheidung

Nach Beendigung des Anteilstreits im Dresdner Großhandel weigerte sich die Schuhgeschäftsbewegung örtlich auf dem 23. Dezember, Königsbrüder Straße 40/42, fünf Angestellten wieder einzustellen, während sie 32 wieder annahmen. Der Zentralverband der Angestellten rief daraufhin den Schlichtungsausschuss an, der am 22. November durch Schiedsgericht entschied, dass alle Angestellten wieder einzustellen seien. Bei der Verhöhlung hatte der Vertreter der Firma gestanden gemacht, dass diese nicht zu Großhandel gehörte, worauf der Vertreter des Zentralverbandes der Angestellten entgegnete, dass sie sich nach erheblichen Abwehraktionen der Geschäftsbewegung ausgabe. Um der Möglichkeit zu begegnen, dass vielleicht noch andere Firmen nicht als Großhandlungen im Sinne des Tarifvertrages gelten wollen, beantragte der Zentralverband der Angestellten eine grundsätzliche Entscheidung des Demobilisationskommissars, die nunmehr wie folgt ergangen ist:

In der Streitigkeit einer Menge Angestellter der Firma Friedrich Niss in Dresden gegen diese erklärt hiermit der Unterzeichnende auf den in Vertretung dieser Angestellten vom Zentralverband gestellten Antrag den Schiedsentscheid des Schlichtungsausschusses vom 22. November d. J. für verbindlich. Der Unterzeichnende ist bei keiner Beschlussfassung davon auszugehen, dass, wenn auch die Frage, ob die Firma tatsächlich dem Großhandel angehört oder nicht, zur Zeit noch nicht entschieden ist, die beiderseitig einstimmenden Angestellten noch einen Begegnungsstandpunkt erreichen könnten, dass diese Voraussetzung gegeben ist und sie mit ihm im außen Glauben gewandt haben, wenn sie seinerzeit in den Streit getreten sind. Der Auflösung des Schlichtungsausschusses, das die Firma verpflichtet war, die Betriebsverdiutnisse ebenso wieder einzustellen, wie sie 32 andre ihrer Angestellten, die gleichfalls geachtet hatten, wieder eingesetzt hat, vor daher beizutreten.

Für den Demobilisationskommissar  
Dr. Weißwange."

### Die Sonntagsruhe im Feuerwehrgewerbe

Das Thema der öffentlichen Versammlung am 18. Dezember im Transvaal, die von etwa 400 Arbeitern und Arbeitnehmern besucht wurde. Der Vorsitzende des Arbeiterverbandes, August Epten, Berlin, gab einen Rückblick über die Kämpfe um die Sonntagsabfuhrstrafe im Feuerwehrgewerbe, die durch die Ausarbeitsbedingungen vom 1. April 1885 für die Arbeit verboten wurde. Der im Jahre 1900 in die Gewerbeordnung eingeführte § 41 b ermöglichte auch den Arbeitgebern, einen einzelnen Arbeitstag an Sonntagen an den eingelassenen Tagen herabzusetzen. Es begannen dann die Kämpfe um die Sonntagsruhe in den drei großen Heierländern. In den letzten Jahren vor dem Krieg wie auch während des Krieges, wurde der Jägerzettel usw. eingesetzt.

Rückblick auf das Abstimmungsergebnis ist: — Im Feuerwehrgewerbe wird allerdings noch von 5 bis 7 Uhr, neun Stunden, aber den Gassenpauken, gearbeitet — und der Sonntagsabfuhrstrafe viele Arbeiter und Angestellte ausgesetzt, fangenunter ist die regelmäßigen Betriebsausfälle mehr und mehr auf. Ende 1918, wurden die Sonnabendarbeiten im Feuerwehrgewerbe entzöglicht. Auch ist man in der Schweiz mit der Sonntagsabfuhrstrafe im Feuerwehrgewerbe vorangegangen und nach der Resolution habe man in Südtirol die Sonntagsruhe auf den ganzen Kanton eingesetzt. Aber auch in Sachsen wurde die Ein-

führung der Sonntagsruhe bestreikt. Nebenbei, wo sie bereits eingezogen wurde, kann auch die Arbeitgeber durchaus damit zufrieden sein. Bei der Perspektivierung der Betriebsweise des Gewerbes fände sich eine andere Lösung, wie umwidmete Sonntagsabfuhrstrafe, nicht finden. Der Schlieperverband werde im Frühjahr die Sonntagsabfuhrstrafe aufnehmen und sich an die Regelungen der einzelnen Kreisverbände, insbesondere wenden, da heute nicht mehr in dem Maße wie früher in jüngster Zeit von Freuden abhängen seien.

Am 2. Dezember troffen mehrere Arbeitgeber gegen die Sonntagsruhe nur wohl jedoch der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes, Herr Mai, seine Kollegen erachtete, sich mit dem Geheimrat der Sonntagsruhe vertraut zu machen, da sie doch einzuholen werden.

Es sollte dann eine Abstimmung unter den Arbeitgebern darüber erfolgen, dass im November die zunächst bewilligte Testumfrage von 10 Prozent und die Pausze von 20 Prozent ab 1. Dezember rechts gesetzt werden. Die Gewerkschaften würden sich über deren die Abstimmung erklärten, jedoch dass sie in ihren Versammlungen für die Erfüllung dieser Forderungen eintreten würden.

### Ein deutsch-französisches Gewerkschaftsabkommen

Der Tempel meldet, dass die französischen und deutschen Gewerkschaften ein Abkommen getroffen haben, dass die Gewerkschaften und Gewerkschaften der deutschen und österreichischen Arbeitervereinigungen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, eine Sammlung und Pflegestätte des gesammelten alpinen Schrifttums und der verschiedenen Gebiete (Sport, Volkskunde, Heimatliteratur) zu schaffen und das ganze alpine Buch den weitesten Stellen, vor allem auch der Jugend, zugänglich zu machen. Der Verlag hat die Winterzeitung "Der Winter" und die Deutsche Alpenzeitung erworben, die beide demnächst in neuer Gestalt erscheinen werden.

### Kündigung des Bergarbeitertarifs

Sachsen, 23. Dezember. Die vier Bergarbeiterverbände stimmen den am 26. Oktober 1918 abgeschlossenen Tarifvertrag. Sie erachten den Bergarbeiterverband, bis 31. Januar 1920 einen neuen Tarif auf der Grundlage höherer Löhne mit ihm abzuschließen.

## Leben · Wissen · Kunst

### Theater

Albert-Theater. Das Komödie "Die Tambacher" von Leo Heldt ist ein älteres Wiener Stück voll Kleptischer, Geplauder, edler höfischerischen Lustfolklorik, wenige Handlung und allzuviel technischer Freizeit. Es ist vielleicht keine Romantik höheren Stils, aber ein Vollstoff, nach der Art von "Kronen" im Süddeutsche überzeugt. Am ersten Akt beträgt ein L. 1. Hofrat seine junge Wirthschafterin, die ausgerechnet kommt. Sie ist nicht völlig "sozialistisch", darum ergeben sich Schwierigkeiten, die nur Scheindramatik lösbar. Am zweiten Akt entbeden dann die Menschen ihren Willen, goldbücher, inneren Wert, den der Aufhauer ihnen läuft ab. Alles geht in die Breite, mündet in die Tiefe. Es wird gespielt, getrunken, geliebt und endlos geschlafen. Als den beiden Hauptfiguren, von Herrn Kastermann und kleinem Burg "heraus" gegeben, sind noch einige typische Figuren von recht guter Farbe gesetzt: ein Bruder, der alles einrennt, von Hans Capricci mit Schönheit gegeben, dann ein armer Sohn, von Gustav Moles und Lissi Kubitschek lebhaft gespielt. Herr Neis, der auch die Spielleitung hatte, zeichnet einen älteren Gentleman recht charakteristisch. Das Sächsische Theater hat etwas von dem Stil des sächsischen Altwiener Bürgertheaters. Das Stück gefällt —

Dresdner Publikum nimmt immer viel Anteil an Verlobungen und Verlöbnungen.

### Vortragkunst

Ein Wiener Möbel, so nennt Dr. Hans Zimmer eine von ihm verfasste Novelle, die er auf Veranlassung des Bundes der Deutschen in Böhmen angesehen der hungernden deutschen Kinder im böhmischen Erzgebirge am Sonntag im großen Saale der Kaufmannsfamilie vorlas. Es war ein arger Reinfall. Der "Verfasser" verfasst mit schwacher Stimme ein literarisches Dogenmäschwerk, das das be-

Publikum „geliebte Wiener Dora“ in einer so trübsamen Umrahmung gab, dass man nur aus Rücksicht auf den berüchtigten guten Zweck bis zum Schluss anhielt. Hätte man jedoch das Geld für die Reklame und die Sonntagskarte direkt den hungernden Kindern geschenkt, dann wäre diesem Zweck mehr gedient gewesen. Der fast leere Saal wird ja wohl in dieser Beziehung eine Lehre sein, zum mindesten doch, dass man sich in Zukunft die Zeule besser anleicht, die ihr kommen oder möglichst einem solchen Zweck dienstbar machen darf.

### Dresdner Kalender

Theater am 24. Dezember. Opernhaus, Schauspielhaus, Bildert-Theater, Central-Theater: Die Frau im Hermelin, öffentliche Haupprobe (10%).

Albert-Theater. Donnerstag, 7 Uhr. Uraufführung: "Gesetz im Hause", eine Familiensomödie von Paul Hermann Hartwig. Spielzeitung: Goettzied Halstenhausen.

### kleine Mitteilungen

Ein genossenschaftlicher Verlag wurde in München. Sophienstraße 8, unter dem Namen "Verlag v. L. Lang" gegründet; seine Schöpfer und Mitglieder sind Schriftsteller, Maler, Graphiker, Verleger und Winter-painter, deutsche, österreichische und Schweizer Journalisten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, eine Sammlung und Pflegestätte des gesammelten alpinen Schrifttums und der verschiedenen Gebiete (Sport, Volkskunde, Heimatliteratur) zu schaffen und das ganze alpine Buch den weitesten Stellen, vor allem auch der Jugend, zugänglich zu machen. Der Verlag hat die Winterzeitung "Der Winter" und die Deutsche Alpenzeitung erworben, die beide demnächst in neuer Gestalt erscheinen werden.

Die Ausgrabung einer altrömischen Ruhestätte. Zu Griechisch-Altagelagische Gesellschaft hat, wie in der Sonntagszeitung mitgeteilt wird, bei dem Ort Karmara auf dem Oechsenberg in Mittelriedenland Grabungen angelegt, um die Ruhestätte aufzuhören, die hier zur Verehrung des Herakles errichtet war. Soll doch auf diesem Berg der Schieferhaufen gefunden haben, auf dem nach der Sage Herakles sich selbst verbrannte und zum Gott verklärte wurde. Es wurde ein gewölkiger Brandopferaltar ausgegraben, aus dem vom vorigen Jahrhundert v. Chr. bis zur Römerzeit zahllose Tiere geopfert worden waren. Nach großen Mengen von Weihgaben, Waffen, Bronzen usw., waren den Glämmen übergeben worden, von denen sich zahlreiche Überreste mit Weihinschriften für Herakles erhalten haben. Eine Weihinschrift des Herakles wurden noch vollständig aufgefunden. Auch ein in der Nähe gelegener Hügel, der zu dem an dieser Stelle errichteten Tempel der Athene gehörte wurde aufgedeckt.

Altmärkisches Jahrbuch 1920. Redenber, Welt- und Reichspiegel. 26. Jahrgang. Hermann Höller Verlag, Berlin W 8. 194 Seiten, 440 M. Als überall sonst übliches Hochdruckpapier für alle Gebiete des öffentlichen Lebens, gibt das Jahrbuch ein schönes Spiegelbild des Sturmes und Stranges unter Tage, der Zeitung und des Aufbaues. Aufsätze für Verfassung, Organisation, Behörden, Militärmodi, Eisenbahnen des Deutschen Reiches machen den neuen Jahrgang besonders wertvoll.

### Sportkartei

Sportkartei-Kalender. Alle Zeitschriften und Aufgaben sind an Sportgenossen Adolf Seeg, Dresden 19, Tafelnummerstraße 12, zu richten. Rödliche Verfassung 12. Januar, stunden 7 Uhr, Volkshaus.

Reise-Schimmer. 23. Dezember Vergnügungskalender. Einigung im Restaurant Dresden 8. — 25. Dezember Partie nach dem Freizeitgrund, 1½ Uhr. Wilber Mann. 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Weinhändlerfest für Altbierabteilungen, 7 Uhr für Weinabteilung, im Reichsberg, Reichsbergerstraße 8. — 31. Dezember, 8 Uhr, Schießfeier im Viehweidebad. — 6. Januar, 4 Uhr, Generalversammlung im Restaurant Schießfeier, Raudenbachstraße.

### Werkstätt-Kalender

Werkstätt-Kalender. Alle Zeitschriften und Aufgaben sind an Sportgenossen Adolf Seeg, Dresden 19, Tafelnummerstraße 12, zu richten. Rödliche Verfassung 12. Januar, stunden 7 Uhr, Volkshaus.

### Reise-Schimmer

Reise-Schimmer. 23. Dezember Vergnügungskalender. Einigung im Restaurant Dresden 8. — 25. Dezember Partie nach dem

Freizeitgrund, 1½ Uhr. Wilber Mann. 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Weinhändlerfest für Altbierabteilungen, 7 Uhr für Weinabteilung, im Reichsberg, Reichsbergerstraße 8. — 31. Dezember, 8 Uhr, Schießfeier im Viehweidebad. — 6. Januar, 4 Uhr, Generalversammlung im Restaurant Schießfeier, Raudenbachstraße.

### Sportkartei

Sportkartei-Kalender. Alle Zeitschriften und Aufgaben sind an Sportgenossen Adolf Seeg, Dresden 19, Tafelnummerstraße 12, zu richten. Rödliche Verfassung 12. Januar, stunden 7 Uhr, Volkshaus.

### Reise-Schimmer

Reise-Schimmer. 23. Dezember Vergnügungskalender. Einigung im Restaurant Dresden 8. — 25. Dezember Partie nach dem

Freizeitgrund, 1½ Uhr. Wilber Mann. 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Weinhändlerfest für Altbierabteilungen, 7 Uhr für Weinabteilung, im Reichsberg, Reichsbergerstraße 8. — 31. Dezember, 8 Uhr, Schießfeier im Viehweidebad. — 6. Januar, 4 Uhr, Generalversammlung im Restaurant Schießfeier, Raudenbachstraße.

### Werkstätt-Kalender

Werkstätt-Kalender. Alle Zeitschriften und Aufgaben sind an Sportgenossen Adolf Seeg, Dresden 19, Tafelnummerstraße 12, zu richten. Rödliche Verfassung 12. Januar, stunden 7 Uhr, Volkshaus.

### Reise-Schimmer

Reise-Schimmer. 23. Dezember Vergnügungskalender. Einigung im Restaurant Dresden 8. — 25. Dezember Partie nach dem

Freizeitgrund, 1½ Uhr. Wilber Mann. 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Weinhändlerfest für Altbierabteilungen, 7 Uhr für Weinabteilung, im Reichsberg, Reichsbergerstraße 8. — 31. Dezember, 8 Uhr, Schießfeier im Viehweidebad. — 6. Januar, 4 Uhr, Generalversammlung im Restaurant Schießfeier, Raudenbachstraße.

### Sportkartei

Sportkartei-Kalender. Alle Zeitschriften und Aufgaben sind an Sportgenossen Adolf Seeg, Dresden 19, Tafelnummerstraße 12, zu richten. Rödliche Verfassung 12. Januar, stunden 7 Uhr, Volkshaus.

### Reise-Schimmer

Reise-Schimmer. 23. Dezember Vergnügungskalender. Einigung im Restaurant Dresden 8. — 25. Dezember Partie nach dem

Freizeitgrund, 1½ Uhr. Wilber Mann. 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Weinhändlerfest für Altbierabteilungen, 7 Uhr für Weinabteilung, im Reichsberg, Reichsbergerstraße 8. — 31. Dezember, 8 Uhr, Schießfeier im Viehweidebad. — 6. Januar, 4 Uhr, Generalversammlung im Restaurant Schießfeier, Raudenbachstraße.

### Werkstätt-Kalender

Werkstätt-Kalender. Alle Zeitschriften und Aufgaben sind an Sportgenossen Adolf Seeg, Dresden 19, Tafelnummerstraße 12, zu richten. Rödliche Verfassung 12. Januar, stunden 7 Uhr, Volkshaus.

### Reise-Schimmer

Reise-Schimmer. 23. Dezember Vergnügungskalender. Einigung im Restaurant Dresden 8. — 25. Dezember Partie nach dem

Freizeitgrund, 1½ Uhr. Wilber Mann. 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Weinhändlerfest für Altbierabteilungen, 7 Uhr für Weinabteilung, im Reichsberg, Reichsbergerstraße 8. — 31. Dezember, 8 Uhr, Schießfeier im Viehweidebad. — 6. Januar, 4 Uhr, Generalversammlung im Restaurant Schießfeier, Raudenbachstraße.

### Sportkartei

Sportkartei-Kalender. Alle Zeitschriften und Aufgaben sind an Sportgenossen Adolf Seeg, Dresden 19, Tafelnummerstraße 12, zu richten. Rödliche Verfassung 12. Januar, stunden 7 Uhr, Volkshaus.

### Reise-Schimmer

Reise-Schimmer. 23. Dezember Vergnügungskalender. Einigung im Restaurant Dresden 8. — 25. Dezember Partie nach dem

Freizeitgrund, 1½ Uhr. Wilber Mann. 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Weinhändlerfest für Altbierabteilungen, 7 Uhr für Weinabteilung, im Reichsberg, Reichsbergerstraße 8. — 31. Dezember, 8 Uhr, Schießfeier im Viehweidebad. — 6. Januar, 4 Uhr, Generalversammlung im Restaurant Schießfeier, Raudenbachstraße.

### Sportkartei

Sportkartei-Kalender. Alle Zeitschriften und Aufgaben sind an Sportgenossen Adolf Seeg, Dresden 19, Tafelnummerstraße 12, zu richten. Rödliche Verfassung 12. Januar, stunden 7 Uhr, Volkshaus.

### Reise-Schimmer

Reise-Schimmer. 23. Dezember Vergnügungskalender. Einigung im Restaurant Dresden 8. — 25. Dezember Partie nach dem

Freizeitgrund, 1½ Uhr. Wilber Mann. 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Weinhändlerfest für Altbierabteilungen, 7 Uhr für Weinabteilung, im Reichsberg, Reichsbergerstraße 8. — 31. Dezember, 8 Uhr, Schießfeier im Viehweidebad. — 6. Januar, 4 Uhr, Generalversammlung im Restaurant Schießfeier, Raudenbachstraße.

### Sportkartei

Sportkartei-Kalender. Alle Zeitschriften und Aufgaben sind an Sportgenossen Adolf Seeg, Dresden 19, Tafelnummerstraße 12, zu richten. Rödliche Verfassung 12. Januar, stunden 7 Uhr, Volkshaus.

### Reise-Schimmer

Reise-Schimmer. 23. Dezember Vergnügungskalender. Einigung im Restaurant Dresden 8. — 25. Dezember Partie nach dem

Freizeitgrund, 1½ Uhr. Wilber Mann. 26. Dezember, nachmittags 3 Uhr. Weinhändlerfest für Altbierabteilungen, 7 Uhr für Weinabteilung, im Reichsberg, Reichsbergerstraße 8. — 31. Dezember, 8 Uhr, Schießfeier im Viehweidebad. — 6. Januar, 4 Uhr, Generalversammlung im Restaurant Schießfeier, Raudenbachstraße.

### Sportkartei

Sportkartei-Kalender. Alle Zeitschriften und Aufgaben sind an Sportgenossen Adolf Seeg, Dresden 19, Tafelnummerstraße 12, zu richten. Rödliche Verfassung 12. Januar, stunden 7 Uhr, Volkshaus.

# 1. Etage Scheffelstraße 17

Gute, zuverlässige Gelegenheitsküche u. -  
bestes Weihnachts-Geschenk

<b>Stadt-Reste</b>	1600
<b>Schlaf-Decken</b>	2200
<b>Kostüm-Röcke</b>	2800
<b>Blusen</b>	3600
<b>Feinste Crêpe de Chine-Blusen</b>	9600
<b>Damen-Mäntel</b>	12500
<b>Kostüme,</b>	9500
<b>Damen-Jackette,</b>	2200
<b>Untertailen,</b>	3500
<b>Warme Unterröcke,</b>	5500

**Birnberg & Co.**

Geschäft von 8-12 Uhr dienstags - Sonntag den 21. von 11-12 Uhr geschlossen

## Für Weihnachten +

Zigaretten aus reinem weißem Tabak o. M. gibt ab  
in Großhandlung am Schlossmarkt  
**Zigaretten-Haus Emden**  
Dresden, Marschallstraße 55.

### Weihnachts-Geschenke!

**Herren-Armeewesten**  
reine Woll., auch für Damen geeignet

**Herren-Unterzeug**  
Gordons und Seiden

**Mantel-Klausch**

100 cm breit, für Herren- und Damenumhängetaschen  
Kunst- oder Seide, aufgesticktes Logo, Preis je 35,-

**Schlafdecken**

gekettet, Preis 100-200, marine, braun, hell und  
dunkel, Preis je 44,-, ungefähr weit billiger

**Warme Unterröcke**

braun, blau und grau, Preis je 18.-

**H. Kupfermann**

Großhandel und Detail

**4 Landhausstraße 4**

1. Etage, am Neumarkt. - Dienstwochen: 18.19.1.

Vierund vierzig Name.

Gummiketten, Blütenketten, Gummiunter-

-lagen, Latex- und Kautschukartikel fürt

an mit einer Frau Heusinger, Am See 37.

„Curel“. Erste Stelle, sanitäre Frauenartikel.

**+ Spülapparate**

Motorexpressen, Spülkanzen, Schläuche, Unter-

lagen, Leinbinden, Vorfallbinden, Frauenecken

„Curel“. Erste Stelle, sanitäre Frauenartikel.

Frau Heusinger, Am See 37.

**Zigaretten**

dürter, bei Daudenz nicht nach Weihnachtsschätzchen,

die einzige

2. bis zum 20.12. u. 21.12. Preis je 240,- Mark

2. bis zum 20.12. Preis je 240,- Mark